

Fragmente der Capitula episcoporum Ruotgers von Trier und des Scarapsus Pirminii

Von

Rob Meens

Die Handschrift Lat. 1207 der Pariser Nationalbibliothek ist kein homogener Kodex¹. Die ff. 2–9 bildeten ursprünglich eine eigenständige Handschrift, wie sich aus einigen Merkmalen schließen läßt. Erstens ist die Gliederung der Blätter hier anders als im übrigen Teil der Handschrift. Zudem gibt es in diesem Teil im Gegensatz zum Rest der Handschrift keine mit Federarbeit dekorierten Initialen. Die Blätter 2 und 10 sind stark verfärbt und abgenutzt, was darauf deutet, daß auch f. 10 früher den Anfang einer Handschrift gebildet hat. Schließlich ist der erste Teil im Format dem zweiten Teil angepaßt worden. Die Blätter sind hierbei so beschnitten worden, daß an einigen Stellen sogar ein Teil des Textes verschwunden ist.

Dieser erste Teil enthält einige interessante und bisher nur wenig beachtete Texte, die ich hier kurz vorstellen möchte. Der erste Text, der uns begegnet, ist das sogenannte Paenitentiale Parisiense I (ff. 2r–8r). Dieses Bußbuch ist von Schmitz ediert worden, wurde aber später von der Forschung sehr vernachlässigt². Es ist zum Beispiel von C. Vogel in seiner den Bußbüchern gewidmeten Band der Reihe *Typologie des Sources* nicht einmal genannt worden³. Frantzen hat das später korrigiert, hat aber nicht versucht, diesen Text zu datieren oder zu lokalisieren⁴. Schmitz hat schon auf die enge Verwandtschaft dieses Bußbuches mit dem *Excarpus Cummeani* hingewiesen und meinte, beide Bußbücher gingen auf eine gemeinsame Quelle zurück⁵. Er sprach sich, auch aufgrund des Inhalts des Bußbuches, für eine Entstehung des

* Den Herren Professoren R. Kottje und R. Schieffer möchte ich für Ihre Anregungen und Hinweise danken.

1) Die Hs. ist beschrieben von Ph. Lauer in *Bibliothèque Nationale. Catalogue général des manuscrits latins*, T. I (N^{os}. 1–1438) (1939) S. 446. Daß der Kodex nicht aus einem Guß ist, verzeichnete er nicht. Er datierte die Hs. ins 11. Jh. und gab als Provenienz Orléans an. Zur Datierung und Lokalisierung des ersten Teil der Hs., siehe unten S. 172 f.

2) Ed. H. Schmitz, *Die Bußbücher und die Bußdisciplin der Kirche* (1883) S. 677–697.

3) C. Vogel, *Les „Libri Paenitentiales“* (1978) [Typologie des sources du Moyen Age occidental, 27]. Dies hat dazu geführt, daß Vogel S. 75 ein Paenitentiale Parisiense II nennt, nicht aber ein Paenitentiale Parisiense I.

4) A. Frantzen, *Mise à jour du fascicule no 27: C. Vogel, Les „Libri Paenitentiales“* (1985) S. 38. Er hat dieses Bußbuch aber den Texten aus dem Zeitraum: „L'extrême fin du IXe S., le Xe et le XIe S.“ zugeordnet. Als Editionsart gibt er fälschlich Schmitz (wie Anm. 2), S. 550–566 an.

5) Schmitz, (wie Anm. 2) S. 680–1.